

### Legende

- Planungsrechtliche Festsetzungen gem. § 9 BauGB
- Verkehrflächen**
    - Strassenbegrenzungslinie (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
    - Strassenverkehrsfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
  - Flächen für die Abfall- und Abwasserbeseitigungsschließlicher Rückhaltung und Versickerung/Niederschlagswasser sowie für Ablagerungen**
    - Zweckbestimmung: Fläche für die Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB)
  - Flächen für die Landwirtschaft und Wald**
    - Flächen für die Landwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 18a BauGB)
    - Flächen für Wald (§ 9 Abs. 1 Nr. 18b BauGB)
  - Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft**
    - Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)
    - Maßnahmenstruktur
    - Anpflanzen von Bäumen
  - Sonstige Planzeichen**
    - Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
  - Darstellungen ohne Festsetzungscharakter**
    - Gebäude Bestand - Wohnnutzung
    - Gebäude Bestand - gewerbliche Nutzung
    - Gebäude Planung - Wohngebiet Schöberg
    - Hausnummer
    - Flurstücknummer
    - Flurstücksgrenze
    - Flurgrenze
    - Hauptverengung, oberirdisch (110 KV - Freileitung)
    - Schutzstreifen 110 KV Leitung
    - Querschuldhaltung gest. Ostweg
    - Bäume im Bestand
  - Nachrichtliche Übernahmen**
    - geschützter Landschaftsbestandteil - Wallhecke (§ 47 LG NRW)

### Textliche Festsetzungen

- Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft**

1.1 An den für das **Anpflanzen von Bäumen** vorgesehenen Standorten ist eine Straßenbaumreihe mit standortgerechten Laubbäumen mit einem Stammumfang von 12-14 cm anzupflanzen und dauerhaft zu unterhalten. Der einzelne Baumstandort kann aus verkehrs- oder erschließungstechnischen Gründen vom festgesetzten Standort abweichen. (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

1.2 In den festgesetzten Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft erfolgt eine Bepflanzung mit standortgerechten, heimischen Bäumen und Sträuchern. Die Flächen sind dauerhaft zu pflegen und zu unterhalten. Erste Mahd nicht vor dem 15. Juni, Ablauf des Mähzyklus. Die Flächen unterhalb der Obstbäume und außerhalb der flächigen Pflanzungen sind als extensives Grünland anzulegen und dauerhaft zu unterhalten. Erste Mahd nicht vor dem 15. Juni, Ablauf des Mähzyklus.

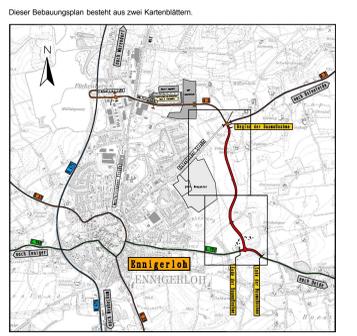
**Maßnahme A 1 (Waldrand)**  
In den festgesetzten Flächen erfolgt eine Bepflanzung mit standortgerechten, heimischen Bäumen und Sträuchern. Die Flächen sind dauerhaft zu pflegen und zu unterhalten. Erste Mahd nicht vor dem 15. Juni, Ablauf des Mähzyklus.  
Pflanzqualität für Bäume: Mindestqualität 3 x verpflanzt, mit Ballen, Stammumfang 10-12cm, gemessen in 1 m Höhe  
Pflanzdichte für Bäume: 1 Baum je angelegene 200 m<sup>2</sup> der festgesetzten Fläche  
Pflanzqualität für Sträucher: Mindestqualität 2 x verpflanzt, Höhe 60-100 cm Pflanzdichte: 1 Pflanze je 1 m<sup>2</sup> der festgesetzten Fläche, in Gruppen zu je 3 bis 7 Pflanzen je Seite (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

**Maßnahme A 2.1 (Obstfläche)**  
Pflanzqualität für Obstbäume: Mindestqualität 3 x verpflanzt, mit Ballen, Stammumfang 10-12cm, gemessen in 1 m Höhe  
Pflanzdichte für Obstbäume: 1 Baum je angelegene 200 m<sup>2</sup> der festgesetzten Fläche  
Anbauart: standortgerechte, heimische alte Obstsorten

**Maßnahme A 2.2 (Freigeheidestraßen) und A 2.3 (Leitlinie)**  
Pflanzqualität für Bäume: Mindestqualität 3 x verpflanzt, mit Ballen, Stammumfang 12-14cm, gemessen in 1 m Höhe  
Pflanzdichte für Bäume: 1 Baum je angelegene 200 m<sup>2</sup> der festgesetzten Fläche  
Pflanzqualität für Sträucher: Mindestqualität 2 x verpflanzt, Höhe 60-100 cm, Pflanzdichte: 1 Pflanze je 1 m<sup>2</sup> der festgesetzten Fläche, in Gruppen zu je 3 bis 7 Pflanzen je Seite (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und Abs. 6 BauGB)
- Ein- und Ausfahrten**

2.1 Die Anlage von Ein- und Ausfahrten entlang des geplanten Ostwegs ist unzulässig. (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

### Übersichtskarte mit Blattschnitt



### Hinweise

Im Schutzstreifen der Hochspannungslinien von beidseitig 18,00m (110KV Leitung Abzw. Engerloh) bzw. beidseitig 20,00m (110-380KV Leitung Lemmer-Gieseler) dürfen Anpflanzungen mit einer Endhöhe von 3,00m angepflanzt werden. In den Randbereichen bzw. ausserhalb des Schutzstreifens ist eine Anpflanzung der Anpflanzungen vorzunehmen. Bei gefährdeter Endhöhe ist ein Rückschnitt durch den Grundstückseigentümer / Bauherrn vorzunehmen.

Bei Bodenengriffen können Bodenkenntnisse (altersgeschichtliche Bodenkunde, d. h. Mauerwerk, Einzelkünde, aber auch Veränderungen und Verfestigungen in der natürlichen Beschaffenheit) erodiert werden. Die Entloftung von Bodenkenntnissen ist der Stadt Ennigerloh, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westf. Amt für Archäologie, Amt für Bodendenkmalpflege unzureichlich anzulegen und die Entloftungslinie mind. drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 v. 16 DSchG).

Der Planungsbereich liegt über dem auf Kohlenwasserstoffe erteilten Erlaubnis "CDMRWTH" Eigentümer ist die RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Kreislaufwirtschaft, Weststr. 2 in 52062 Aachen. Nach der Bezirksregierung Arnsberg vorliegenden Unterlagen ist im Bereich des Planungsbereichs kein erdölrelevanter Bergbau verzeichnet. Mit bergbaulichen Erwartungen auf dem Planungsbereich ist daher nicht zu rechnen.

Zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist die Beseitigung von Baumbänken, Hecken, Wallhecken und Gebüsch als potenzielle Lebensstätten geschützter Tierarten nur in der Zeit von 01.10 bis 28.02 eines Jahres vorzunehmen.

Die extensive landwirtschaftliche Nutzung von Grünland als Maßnahme nach § 9 (1) Abs. 20 BauGB zur Kompensation von Eingriffen ist in Anlehnung an die Vorgaben des Vertragsnaturschutzes wie folgt durchzuführen und bei vertraglichen Regelungen zu beachten:

- ganzjähriger Verzicht auf jegliche N-Düngung und Pflanzenschutzmittel
- Verzicht auf Neuhack und Pflegebereich
- Pflege und Düngemaßnahmen im Frühjahr sind grundsätzlich vor dem 15.03. eines Jahres abzuschließen
- Mahd ab dem 15.06 eines Jahres. Es besteht die Pflicht mit Abräumen des Mähguts
- nach dem 15.06 eines Jahres können Nachmahd und sonstige zulässige Pflegemaßnahmen eingeschränkt erfolgen

### Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619).
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BaunVO)** vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert am 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).
- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW)** in der Fassung vom 1. März 2009 (GV. NRW. S. 296), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 863, 975).
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichnungsverordnung 1990 - PlanZV 90)** vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58).
- Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 566), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2010 (GV. NRW. S. 688).
- Gesetz über Natur- und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG)** vom 29.07.2009 (BGBl. 2009 I S. 2942), in Kraft seit 01.03.2010.
- Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung BekanntVO)** vom 28. August 1999 (GV. NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. August 2009 (GV. NRW. S. 442).
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 262).
- Gesetz zur Sicherung des Naturschutzes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2009 (GV. NRW. S. 508), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185).
- Verkehrsmittelverkehrsgesetz - 16 BImSchV** vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036), geändert durch Art. 3 G v. 19.09.2009 I 2146.
- Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (GV. NRW. S. 826), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185).
- Zeichenvorschriften für Katasterarten in Nordrhein-Westfalen - (Zeichenvorschrift NW) ZKst. 4** Min. NRW v. 20. 12. 1978 I D 3 7120, S. 688, NW 71542, zuletzt geändert durch Nr. 4 AufRdSt. vom 5. 5. 2008 (MBl. NRW. S. 282).

### Plangrundlage

Geobasisdaten: "Kreis Warendorf, Der Landrat, Vermessungs- und Katasteramt"

### Verfahrensvermerke

wird ergänzt

|  |  |   |
|--|--|---|
|  <b>Stadt Ennigerloh</b>  |  | Untertage: -<br>Reg.-Nr.: -<br>Blatt-Nr.: 2 (2)         |
| Bebauungsplan Nr. 52<br><b>Ostwing</b>   |  | Datum: Ziehen<br>09/2011<br>gemacht: 01.07.2011<br>von: |
| Auftraggeber:<br>Stadt Ennigerloh<br>Marktplatz 1<br>59 320 Ennigerloh   |  | <b>Entwurf</b><br>M 1 : 1000                            |
| Auftraggeber:<br> <b>nts Ingenieurgesellschaft</b><br>Vernetzung, Straßen- und Verkehrsplanung, Bauleitung, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Umweltschutz, Verkehrsplanung, Lebensqualität |  | Nummer: 04/14<br>41000<br>1000<br>1000                  |